

# Ferienfreizeit Tabalugahaus am Maisinger See vom 09.08.2017 - 18.08.2017

*Deutsches Rotes Kreuz, Jugendhaus Veith, Olpe-Sondern*

Unsere Gruppe bestand aus 8 männlichen minderjährigen Flüchtlingen, im Alter von 15-18 Jahren, und 3 Betreuern. Wir besuchten das Tabalugahaus am Maisinger See vom 09.08.2017 bis zum 18.08.2017. Alle Teilnehmer kannten sich von vorn herein sehr gut, da sie auch im Jugendhaus Veith eine Gruppe bilden. Für alle war es die erste gemeinsame Gruppenfahrt.

Die Jugendlichen sind Flüchtlinge. Jeder hat seine eigene traumatische Geschichte. Diese handeln oft von Flucht, Verfolgung und Tod. Unser Ziel war es, mit Hilfe der Peter Maffay Stiftung dem Alltag zu entfliehen, eine Auszeit zu nehmen und gemeinsame Erlebnisse zu erfahren, um so unseren Zusammenhalt für die Zukunft positiv zu stärken.

## Mittwoch, 09.08.2017:

Um 07:00 Uhr wurden wir von unseren Betreuern geweckt. Um 08:00 Uhr haben wir gemeinsam gefrühstückt. Anschließend wurde unser Auto beladen. Alle anderen Bewohner und Betreuer verabschiedeten uns. Das Abenteuer „Bayern“ konnte nun beginnen. Wir waren alle aufgeregt und gespannt was genau uns in Jägersbrunn erwarten würde.

So eine lange Autofahrt ist sehr anstrengend. Nach 2 längeren Pausen kamen wir schließlich um 17:00 Uhr in Jägersbrunn an.



Dort wurden wir sofort von Andrea Kraus herzlich empfangen! Nachdem wir einige Zeit zusammen mit Andrea vor dem Haus saßen, losten wir die Zimmerbelegung

aus. Natürlich wollte jeder auf das 2-Bett Zimmer, was jedoch nicht möglich war. Aufgrund des Losverfahrens waren dennoch alle zufrieden und wir bezogen unsere Betten.

Danach trafen wir uns alle zusammen mit Andrea im Begegnungshaus. Dort bekamen wir unsere Einweisung in die Hausordnung und in die Brandschutzbestimmungen. Die schöne Lage des Tabalugahauses sowie die dort vorhandene Ausstattung und die Sauberkeit der Gegend beeindruckten uns sehr!

Wir waren danach so müde, sodass wir nach dem gemeinsamen Abendessen ins Bett gefallen sind.

#### Donnerstag, 10.08.2017:

Heute durften wir lange schlafen. Der Frühstückstisch war bis 11:30 Uhr gedeckt. Anschließend wurde der Einkauf für die nächsten Tage erledigt. Jeder durfte seine Wünsche äußern und alle wurden zufrieden gestellt. Den Rest des Tages sollten wir im Tabalugahaus verbringen.

Am Nachmittag wurde unser Taschengeld ausgezahlt. Danach ging es die Gegend um den Maisinger See herum zu erkunden. Wir gingen gegen 15:00 Uhr in Jägersbrunn los, durch das Wäldchen, hielten uns stets links um schließlich beim Biergarten anzukommen. Leider spielte uns das Wetter einen Streich. Auf halber Strecke fing es stark an zu regnen. Wir wurden bis auf die Unterhose nass! Dies tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch – irgendwie machte es Spaß im Regen zu wandern.



Der Ausflug war genau das Richtige um einmal richtig durchzuatmen. Zurück im Haus angekommen mussten wir alle heiß duschen. Während dessen wurde das

Abendessen und heißer Tee vorbereitet. Nach dem Abendessen halfen wir alle bei den anstehenden Arbeiten im Haus.

Abends waren wir bowlen. Der Wettkampf um den ersten Platz war spannend, hat allen großen Spaß gemacht und war von einigen Lachern begleitet. Um 22:30 Uhr waren wir zurück in Jägersbrunn. Das Wetter hatte sich bis dahin leider nicht verbessert und wurde zudem nun auch von einem starken Gewitter begleitet. Einige von uns konnten deshalb nicht schlafen, da sich das Donnern anhörte wie Granateneinschläge und unangenehme Erinnerungen hervorrief.

#### Freitag, 11.08.2017:

Für heute stand der erste längere Tagesausflug der Gruppenfahrt an. Daher mussten wir relativ früh aufstehen. Wir wurden um 07:30 Uhr geweckt. Das Frühstück stand bereit. Das Aufstehen fiel einigen von uns schwer, da sie die Nacht davor nicht schlafen konnten. Deshalb verschob sich die Abfahrt zum Schloss Neuschwanstein um ca. eine Stunde.

Wir kamen bei strömenden Regen um 12:00 Uhr beim Schloss an. Dort angekommen gingen wir als Gruppe unverzüglich zum Informationsstand und zum Ticketcenter. Leider stellte es sich heraus, dass wir bis zur nächsten Führung noch fünf Stunden hätten warten müssen. Das war jedoch aufgrund des Wetters und der Nässe nicht vertretbar. Obwohl wir gespannt auf das Märchenschloss waren, haben wir uns schweren Herzens dazu entschlossen den Rückweg anzutreten. Hier wäre es ein großer Vorteil gewesen, wenn die Betreuer vorab eine Führung gebucht hätten.

Auf dem Rückweg hielten wir an einem Rewe-Markt in Starnberg. Hier durfte jeder alleine losziehen und einkaufen. Es konnte sich jeder mit verschiedensten Dingen eindecken, die er benötigte.

Leider war die Stimmung aufgrund der verpassten Führung am Abend auf einem Tiefpunkt. Daher beschlossen unsere Betreuer Pizza zu bestellen. Dies funktionierte problemlos und alle wurden satt. Anschließend wurden die Ziele für den nächsten Tag in der Gruppe besprochen. Danach stieg die Stimmung wieder. Nach dem Essen spielten wir Gesellschaftsspiele wie Kendo, Skip-Bo und Kniffel. Um 22:00 Uhr wurden wir ins Bett geschickt, da wir am nächsten Tag schon früh aufstehen mussten.

#### Samstag, 12.08.2017:

Wir wurden um 06:00 Uhr geweckt. Nach dem Frühstück haben wir uns auf den Weg nach Erding gemacht, um die Therme zu besuchen. Unterwegs, gegen 9:00 Uhr, haben wir an einem KIK angehalten, um für die Jugendlichen Badehosen zu kaufen. Um 9:30 Uhr sind wir an der Therme angekommen. Wir haben einen Aufenthalt von vier Stunden gebucht. Die Jugendlichen konnten sich in Gruppen in der Therme bewegen. Wir haben einen Treffpunkt vereinbart, den Eingangsbereich der Therme, an welchem sich um 13 Uhr alle Jugendlichen und Betreuer eingefunden haben. Der Besuch der Therme war für alle ein unglaublich tolles Erlebnis. Um 15:30 Uhr sind wir unsere Rückfahrt angetreten und zurück nach Jägersbrunn gefahren. Um 16:00 Uhr haben alle gemeinsam im Tabalugahaus zu Abend gegessen. Nach dem spannenden Tag haben alle eine kurze Verschnaufpause eingelegt und sich ein wenig ausgeruht. Gegen 19:30 Uhr kamen J. und Jenny (Erzieherin) in Jägersbrunn an. Leider konnten sie erst heute dazu kommen, da der Jugendliche J. wichtige

Termine hatte, die nicht verschoben werden konnten. Die Jugendlichen und Betreuer haben den beiden das Tabalugahaus und ihre Zimmer gezeigt. Anschließend wurde das Gepäck ausgepackt. Um 20:00 Uhr hat ein gemeinsames Abendessen stattgefunden. Ab 21:00 Uhr haben wir Gesellschaftsspiele gespielt, woran leider nur A., O. und F. teilnahmen. Im Anschluss sind alle Schlafen gegangen.

#### Sonntag, 13.08.2017:

Um 6:30 Uhr wurden wir geweckt. Nach dem Frühstück haben wir uns um 8:00 Uhr auf den Weg zur Allianz Arena gemacht. Um 9:00 Uhr sind wir an der Allianz Arena angekommen und haben eine geführte Besichtigung gebucht.

Der Besuch der Allianz Arena war ein besonderes Highlight für die Jugendlichen, worauf sie sich schon Monate im Voraus gefreut hatten. Die Erwartungen wurden bei Weitem übertroffen. Um 11:30 Uhr sind wir Richtung München City (ZOB) gefahren und haben viel Zeit damit verbracht einen Parkplatz zu finden. Um kurz nach 12 Uhr haben wir gemeinsam in einem türkischen Imbiss gegessen. Um 13:15 Uhr haben wir H. und F. zur Flixbus-Haltestelle am ZOB in München gebracht. Um 13:45 Uhr ist der Bus Richtung Siegen abgefahren. Im Anschluss daran sind wir mit den restlichen sechs Jugendlichen zu den Bavaria Film Studios gefahren. Um 14:30 Uhr haben wir die Filmstadt-Tour gebucht. Besonders unterhaltsam fanden einige Jugendliche die Vorführung der Zugfahrt, wie sie früher im Film gedreht wurde, da sie aktiv die Szene gestalten durften. Andere Jugendliche fanden das originale Filmset von „das Boot“ besonders beeindruckend, weil sie selbst eintreten und sich umschauchen durften. Dies war im restlichen Tagesverlauf ein stetiges Gesprächsthema unter den Jugendlichen. Um 17:00 Uhr sind wir zurück nach Jägersbrunn gefahren und haben dort um 19:00 Uhr zusammen zu Abend gegessen. Im Anschluss haben wir erneut Gesellschaftsspiele gespielt.

#### Montag, 14.08.2017:

Um 6:00 Uhr wurden wir geweckt. Heute stand ein besonderes Programm an. Um 8:00 Uhr ging es zum therapeutischen Reiten nach Tutzing. Die Jugendlichen waren vorher wenig motiviert daran teilzunehmen. Nach der Einweisung durch die Betreuerinnen des Hofes haben sich jedoch alle Jugendlichen, außer O., darauf eingelassen. Zum Erstaunen der Betreuer und der Jugendlichen selbst, hat es allen sehr viel Spaß gemacht.



Die afghanischen Jugendlichen konnten bereits alle reiten. Die Stimmung der Gruppe war spürbar gut. Alle Jugendlichen, auch O., der nicht geritten, aber mitgelaufen ist, haben sehr viel über Pferde und den Umgang mit ihnen, sowie über ihr eigenes Verhalten gelernt.

Im Anschluss an das Reiten waren die Jugendlichen merklich zugänglicher und redseliger. Sie erzählten viel von ihrer Heimat, was sie sonst nicht oft tun. Nach dem Reiten sind wir zurück nach Jägersbrunn gefahren und haben um 12:00 Uhr eine kurze Mahlzeit zu uns genommen.

Gegen 13:00 Uhr sind wir gemeinsam nach Oberammergau zur längsten Sommerrodelbahn der Welt und zum Kletterwald gefahren. Nachdem wir für alle Jugendlichen und Betreuer entsprechende Tickets gekauft haben, sind wir mit dem Sessellift zur Alm gefahren.



Oben angekommen begannen wir sofort mit der Sicherheitseinweisung im Kletterwald. Anschließend durften die Jugendlichen diesen eigenständig erkunden. A. konnte leider aufgrund seiner amputierten Hand nicht am Klettern teilnehmen und hat die Zeit mit Jenny in der Hütte verbracht und etwas gegessen.



Das komplette Zeitfenster wurde ausgereizt, sodass um 18:00 Uhr die Talfahrt mit der Rodelbahn anstand. Unten angekommen war es lustig die Fotos der Jugendlichen und Betreuer auszudrucken, die während der Rodelfahrt geschossen wurden. Jeder Einzelne hat ein Foto als Andenken an diesen, für alle rundum gelungenen, Tag bekommen. Diese können nun in den Zimmern der Jugendlichen bewundert werden. Um 18:30 Uhr sind wir den Heimweg angetreten. Unterwegs haben wir noch an einem Supermarkt angehalten und Grillfleisch für das Abendessen besorgt. In Jägersbrunn angekommen, wurde sofort der Grill angefeuert, da alle großen Hunger hatten. Wichtig war es zwischen „halal“ und „haram“ zu unterscheiden. Daher war es notwendig zwei verschiedene Grillroste zu benutzen, damit sich Schweinefleisch und Rindfleisch nicht berühren konnten. Dies lässt der islamische Glaube, dem alle der Jungs angehören, nicht zu.



Besonders erfreulich war, dass O. an diesem Abend freiwillig und mit großem Eifer beim Grillen geholfen hat. J. und F. haben sich am Zubereiten des Salates beteiligt. Besonders an diesem Abend konnten wir Betreuer sehr stark beobachten, dass die Jugendlichen glücklich und zufrieden waren. Besonders über die Bobbahn und das Reiten wurde noch lange gesprochen und Erfahrungen ausgetauscht. Die Themen wechselten später am Abend zu privaten Geschichten aus der Heimat, was für uns besonders überraschend kam. Wir Betreuer saßen mit F., M., O. und A. gemeinsam um den Grill herum und haben uns die einzelnen persönlichen Schicksale der Jugendlichen angehört.

#### Dienstag, 15.08.2017:

Obwohl in Bayern Feiertag war, durften wir nicht ausschlafen. Wir wurden um 07:00Uhr geweckt. Die geplante Abfahrt zur Zugspitze war schon für 09:00 Uhr angesetzt damit wir nicht bei Garmisch im Stau stehen wollten.

Jedoch waren 2 Jungen so müde, sodass sie mehrmals von den Betreuern geweckt werden mussten. Sie wollten einfach nicht aufstehen. Folglich hat sich die Abfahrt weit nach hinten verschoben. Schade war es, dass die ganze Gruppe darunter leiden sollte. Vor Garmisch geschah das, was wir unbedingt vermeiden wollten. Wir standen im Stau – in einem 19 km langen Stau! Nachdem wir in 1,5 Stunden nur ca. 100 Meter auf der Autobahn vorankamen, wurde uns bewusst, dass wir die gebuchte Abfahrtszeit der Zahnradbahn hinauf zur Zugspitze nicht einhalten konnten. Im Auto war etwas dicke Luft. Wir alle waren sehr enttäuscht und mussten den Rückweg antreten.

Um 14:00 Uhr kamen wir wieder in Jägersbrunn an. Den restlichen Tag verbrachten wir vor Ort im Tabalugahaus.

#### Mittwoch, 16.08.2017:

Da wir gestern nicht lange geschlafen haben, durften wir heute ausschlafen. Das Frühstück stand bis 11:00 Uhr bereit. Andrea fuhr uns zum Bahnhof nach Tutzing. Von dort nahmen wir den Zug nach München Hauptbahnhof. Wir alle waren aufgeregt, denn wir durften München auf eigene Faust erkunden und Einkaufen gehen.

In München angekommen trennte sich unsere Gruppe. Einige von uns gingen direkt in die Einkaufsstraße, Andere bewegten sich zum Oktoberfestgelände und der Rest von uns blieb vorerst im Bahnhof um etwas zu Essen. Viele von uns kauften sich in der Innenstadt Schuhe, Kleidung oder saßen einfach nur in einem Café und beobachteten die vielen Menschen. Dies war ein besonderes Erlebnis, denn wir durften uns das erste Mal in einer Großstadt allein bewegen und entscheiden was wir dort machen.

Die Rückfahrt war für 19:30 Uhr angesetzt. Wir trafen uns um 19:00 Uhr am Bahnhof. Alle bis auf A. waren auch pünktlich. Er kam erst um 19:30 Uhr. Da unser Treffpunkt vor dem Hauptbahnhof war, war es uns nicht möglich den Zug nach Tutzing zu erreichen. Wir mussten also eine Stunde warten. Die Gruppe war ziemlich sauer auf A., da wir nach Ankunft in Tutzing noch geplant hatten das Abendessen einzukaufen, was nun auf Grund der verspäteten Ankunft nicht mehr möglich war. A. entschuldigte sich bei der gesamten Gruppe. Er hatte sich mit einem Freund, den er auf seiner

Flucht nach Deutschland kennengelernt hatte, getroffen und sich so weit vom Bahnhof entfernt, sodass eine pünktliche Rückkehr nicht mehr möglich war. Danach war das Thema für die Gruppe erledigt und alles war wieder gut.

Andrea holte uns am Bahnhof in Tutzing wieder ab und fuhr uns nach Jägersbrunn. Da wir zu wenig Essen im Kühlschrank hatten, bestellten wir Pizza. Danach klang der Abend mit Gesellschaftsspielen und einem gemütlichen Beisammensein aus.

Für uns Betreuer war es ein Experiment die Jungs in München alleine zu lassen. Dies ist bis weitestgehend geglückt. Die Zuverlässigkeit unserer Jungs war gegeben. Mit einer jüngeren Gruppe ist dies jedoch nicht zu empfehlen.

#### Donnerstag, 17.08.2017:

Um 06:00 Uhr sind wir aufgestanden und haben gefrühstückt. Heute durften wir den Besuch auf der Zugspitze nachholen. Dies war nur möglich, weil Andrea es erneut geschafft hat, die Zahnradbahn und den Lift zur Zugspitze zu einem annehmbaren Preis buchen. Vielen Dank dafür! Ohne ihr Engagement wäre dieses Highlight nicht möglich gewesen!

Um 09:30 Uhr sind wir in Garmisch angekommen. Wir holten unsere Tickets am Schalter ab und warteten noch ein halbe Stunde auf die Abfahrt der Bahn. Die Fahrt zur ersten Station dauerte eineinhalb Stunden. Es war schön die Gegend zu beobachten und den Berg hinauf zu fahren.

Oben, auf der Zwischenstation angekommen, erkundeten wir zuerst den Berg und schossen dabei viele, viele Erinnerungsfotos. Das Wetter und die Aussicht waren wunderbar!



Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant ging es mit dem Lift eine Etage höher. Oben angekommen, genossen wir die schöne Aussicht und nahmen das ein oder andere Kaltgetränk zu uns.





Einige von uns, darunter auch A., der einen amputierten Arm hat, ließen es sich nicht nehmen bis zum Gipfelkreuz hinaufzusteigen.

Nachdem wir nun einige Stunden oben verbracht hatten, stand die Rückfahrt an. Leider konnten wir nicht den Zug nehmen, den wir wollten. Da an diesem Tag sehr viele Besucher dort waren und viele davon gleichzeitig zurück fahren wollten, mussten wir leider warten. Die Jungs und die Betreuer waren schon etwas müde, daher kam uns die Wartezeit ganz gelegen.

Wir kamen erst um 17:30 Uhr im Tal wieder an und machten uns sofort auf den Rückweg. Nachdem wir um 19:00 Uhr in Jägersbrunn angekommen waren, machten wir das letzte gemeinsame Abendessen. Hier bemerkten wir, dass die Stimmung, trotz der heutigen tollen Erlebnisse, langsam sank – stand doch schon morgen die Heimreise an.

Nachdem Essen trafen wir gemeinsam die Vorbereitungen für den folgenden Tag. Wir putzten und packten unsere Sachen, sodass wir morgen zeitig fahren konnten. Alle Jungs halfen mit – zum Erstaunen der Betreuer!

#### Freitag, 18.09.2017:

Die Abfahrt zurück nach Sondern war planmäßig für 07:00 Uhr angesetzt. HA HA HA!

Leider klappte das nicht so ganz. Erneut machten wir das Haus sauber. Wir beluden die Fahrzeuge und saßen ein letztes Mal mit Andrea auf der Terrasse zusammen. Wir machten diverse Gruppenfotos und bedanken uns bei Andrea für ihre großartige Unterstützung mit einem Blumenstrauß.

Man merkte den Jungs an, dass sie gerne länger in Jägersbrunn geblieben wären! Die Stimmung auf der Rückfahrt war etwas gedämpft, da der Alltag wieder vor der Tür stand.

Nachdem Andrea schließlich das Haus kontrolliert hatte verabschiedeten wir uns herzlich voneinander.

Hier möchten wir noch einmal ganz ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit Andrea betonen. Sie hat uns viel Arbeit abgenommen und war rund um die Uhr für

uns ansprechbar. Dies ist sicherlich nicht normal und verdient ein besonderes Lob! Sie hat maßgeblich dazu beigetragen, dass wir eine wunderschöne Gruppenfahrt haben durften! Zudem ist sie einfach ein toller Mensch! Weiter so!!!

Vielen Dank für dieses tolle Erlebnis! Bis (hoffentlich) zum nächsten Mal!

Jennifer Püttmann  
Martina Rados  
Daniel Bres